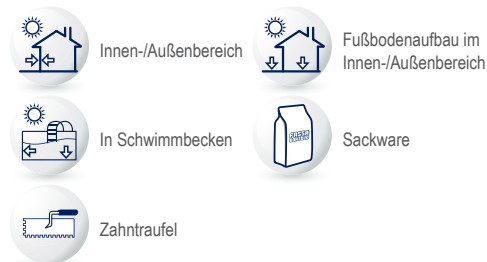
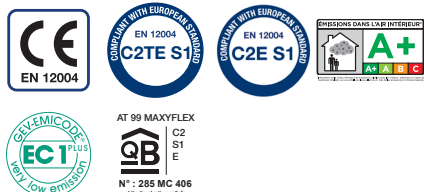


AT 99 MAXYFLEX

TECHNISCHES DATENBLATT

Einkomponentiger Superkleber mit hoher Elastizität in Extraweiß und Grau für Boden- und Wandbeläge im Außen- und Innenbereich mit variabler Konsistenz je nach Anmachwasser



Vorteile

- Extraweiß
- Ausgezeichnet geeignet für Boden- und Wandflächen mit Heiz-/Kühlsystem
- Ideal für Glasmosaik
- Im Schwimmbecken geeignet
- Verlegung von Fassadenverkleidungen und auf Wärmedämmungen mittels WDVS
- Verlegung von Großformaten und dünnen Platten
- Stark verformbar
- doppelte Konsistenz, thixotrop oder flüssig
- Hohe Benetzungskraft
- Ausgezeichnete Verarbeitbarkeit
- Kleber für Schichtstärken bis zu 15 mm
- Verlegung in stark verkehrsbelasteten Umgebungen
- Verlängerte Offenzeit
- Beständig gegen vertikales Abrutschen

Zusammensetzung

AT 99 MAXYFLEX ist ein werksgemischter Trockenmörtel, bestehend aus weißem oder grauem Portlandzement, ausgesuchten extraweißen und grauen Sanden, einer großen Anzahl von elastischen Kunstharzen und spezifischen Zuschlagstoffen für die bessere Verarbeitung und Haftung.

Lieferung

- in feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

Verwendung

AT 99 MAXYFLEX ist ein Hochleistungskleber, der sich dank seiner Vielseitigkeit besonders zur Verlegung von Belägen jeder Größe eignet, von teils auch dünn-schichtigen Großformaten bis hin zu Mosaik. AT99 MAYFLEX mit normalem Wasser angemacht (zirka 29 % bei Grau, zirka 27 % bei Extraweiß) ist ein Kleber der Klasse C2TE S1. Wird das Produkt mit einer größeren Wassermenge angemacht, werden hohe Leistungen aufrechterhalten und die Einstufung erfolgt in die Klasse C2E S1, jedoch erhöht sich die Benetzungskraft, sodass es für die Bodenverlegung genutzt werden kann, wodurch doppeltes Aufstreichen vermieden wird. Ideal zur Verklebung von Materialien wie Keramikfliesen, Keramik- oder Glasmosaik, Klinker, Steinzeug, Feinsteinzeug, laminiertes Feinsteinzeug, Cotto, Zementverbundplatten, nicht fleckempfindliche und feuchtigkeitsbeständige Natursteine. Untergründe können sein: Grundputze auf Kalk-, Zement-, Gipsbasis sowie Putzmörtel, gut ausgehärtete und trockene Estriche auf Zement- oder Anhydritbasis, gut ausgehärtete Betonsohlen, Gipskarton, zementöse Dichtbahnen und bestehende Fußböden. Geeignet zur Anwendung auf Putzgründen und Estrichen mit Heiz-/Kühlanlage, auf Wärmedämmverbundsystemen, in Schwimmbecken und in einem Umfeld mit starken mechanischen Beanspruchungen und Vibrationen.

Aufgrund der perfekten Kompatibilität der Materialien, in höchstem Maße auf Estrichen des Typs SA 500, E 439, FASSAFLOOR LA 8.30, SV 472 PRO, SR 450, LEGEO MIX oder FASSAFLOOR THERM geeignet, ebenso auf mit Binder FASSACEM angefertigten Estrichen, auf den wasserundurchlässigen Produkten der Linie AQUAZIP sowie auf Bauplatten des Gipskartonsystems GYPSOTECH.



Untergrundvorbereitung

Im Allgemeinen muss die Auftragsfläche ausgehärtet, integer, trocken, dimensionsstabil und mechanisch beständig sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs-, Farb-, Lackrückstände usw. sind präventiv zu entfernen, ebenso eventuelle krebende oder lockere Teile. Im Falle einer Verklebung dünnschichtiger Fliesen (≤ 5 mm), in Übereinstimmung mit der Norm UNI 11493-1, ist die dimensionale Regelmäßigkeit des Untergrunds als kritischer Faktor anzusehen; daher muss der Untergrund im Bedarfsfall unbedingt vor der Verlegung ausgeglichen werden.

Zementhaltige Oberflächen

Verlegeflächen, die einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, sind vor dem Aufziehen des Klebstoffes ratsamerweise zu befeuchten, wobei oberflächliche Wasseranstaunungen zu vermeiden sind. Zum eventuellen Ausgleich von unregelmäßigen Oberflächen sind die Mörtel GAPER 3.30 oder LEVEL 30 zu verwenden. Der Niveaueausgleich oder die Ausbesserung horizontaler Unebenheiten im Innenbereich können mit den Ausgleichsglättungen SL 416 oder SM 485 ausgeführt werden, je nach erforderlicher Schichtstärke. Eventuelle Rissbildungen oder Anschlussstellen auf horizontalen Oberflächen werden mit dem zweikomponentigen Epoxidharz FASSA EPOXY 300 monolithisch versiegelt. Bei Estrichen mit unzureichender Oberflächenfestigkeit ist eine Konsolidierung mit dem spezifischen tiefdringenden Produkt PRO-MST abzuwägen; in schlimmeren Fällen erfolgt die Primer-Behandlung in Verbindung mit einem vorangehenden mechanischen Abreiben.

Beton

Der Untergrund muss vorab durch mechanisches Abschleifen vorbereitet werden, um alle Unebenheiten, Schmutzrückstände, lockere Teile, Verkrustungen, Farbreste, Zementschlämme oder andere verunreinigende Substanzen zu entfernen, und somit einen leicht rauen und saugfähigen Untergrund zu erhalten. Im Falle beschädigter oder maroder Teilbereiche, sichtbarer Armierungseisen oder Kiesnester, ist mit geeigneten Strukturmorteln Fassa Bortolo vorzugehen.

Oberflächen aus Gips oder Anhydrit

Vor dem Aufbringen des Klebers ist die Oberfläche mit PRIMER DG 74 zu behandeln. Die Behandlung kann erst dann stattfinden, wenn die Restfeuchte des Untergrunds unter 0,5% (0,3% auf einem Estrich/Putzgrund mit Heiz-/Kühlsystem) liegt.

bestehende Fußböden

Eine akkurate Kartierung des Fußbodens dient zur Überprüfung, ob selbiger sicher am Untergrund haftet. Sich eventuell lösende oder abtragbare Stellen sind präventiv zu entfernen und die Hohlräume mit GAPER 3.30 oder LEVEL 30 aufzufüllen. Im Falle eines besonders glatten Untergrunds empfiehlt sich ein mechanisches Abreiben mit anschließender Absaugung und sorgfältiger Reinigung der Oberfläche. Ausschließlich im Innenbereich kann, je nach Beschaffenheit der Unterlage, die Verwendung des Haftvermittlers FASSAFLOOR PRIMERTEK ULTRA beurteilt werden, nach entsprechender Untergrundvorbereitung.

Für einen korrekten Gebrauch wird empfohlen, die technische Beschreibung jedes einzelnen hier oben angeführten Artikels einzusehen.

Verarbeitung

Den Sackinhalt in einen Eimer mit der in den Technischen Daten angegebenen Menge sauberen Wassers schütten und mit dem Rührquirl auf langsamer Drehstufe über einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Minuten anrühren, und zwar bis zum Erhalt eines fließfähigen, homogenen und knollenfreien Gemischs. Vor dem Auftragen 5 Minuten warten. Erneut aufmischen und den Kleber mit einer für die zu verklebende Fliesenart geeigneten Zahntraufel auftragen. Jedenfalls ist in der Aufbringphase eine erste dünne Schicht mit der glatten Seite der Kelle aufzuziehen und energisch am Untergrund anzudrücken, um maximale Untergrundhaftung zu erzielen. Das so erhaltene Gemisch ist unter normalen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen 8 Stunden verarbeitbar; bei ungünstigen Bedingungen kann sich die Verarbeitungszeit des Gemischs verändern. Die Fliesen müssen vor dem Einlegen nicht präventiv genässt werden, nur bei äußerst staubigen Unterseiten sind diese mit Wasser abzuwaschen. Die Fliesen werden mit leichtem Druck eingelegt und sorgfältig angeklopft, damit die Oberfläche perfekt mit Kleber benetzt wird. Eine eventuelle Korrektur der Fliesen muss innerhalb von ca. 30 Minuten nach deren Einlegen erfolgen. Im Falle einer Oberflächenfilmbildung oder Bildung einer "Haut" an der Kleberoberfläche ist die Oberfläche nicht zu benetzen, sondern mit der Zahntraufel aufzufrischen. Je nach Beschaffenheit der Fliese (Gewicht und Format) und der Schichtstärke des aufgetragenen Klebers, empfiehlt sich als Verlegehilfe die Verwendung des Nivelliersystems von Fassa Bortolo (Set NEW LEVEL TILE). Im Einklang mit der Verlegenorm UNI 11493-1 ggf. ein Dickbettverlegeverfahren anwenden, mit dem eine kompakte Kleberschicht erzielt wird, und stellenweise sicherstellen, dass die Rückseite des zu verklebenden Elements vollständig benetzt ist.



Fugenversiegelung

Für die Fugenversiegelung können die Zementversiegler FASSAFILL SMALL für Fugen von 0 bis 5 mm, FASSAFILL MEDIUM für Fugen von 2 bis 12 mm, FASSAFILL LARGE für Fugen von 5 bis 20 mm und FASSAFILL RAPID für Fugen von 2 bis 20 mm verwendet werden. Sollte eine hohe chemische Beständigkeit erforderlich sein, so sind Fugenfüller auf Epoxidbasis wie FE 838 (für Fugen von 3-15 mm) oder FASSAFILL EPOXY (für Fugen von 1-10 mm).

Technische Fugen (Dehnungs- und Randfugen, Eckbereich zwischen Boden- und Wandbelag, Kanten usw.) werden mit FASSASIL NTR PLUS versiegelt (feuchtigkeitshärtender Klebe-Fugenmörtel auf der Basis von silanterminiertem Hybridpolymer).

In Übereinstimmung mit der Verlegenorm UNI 11493-1 darf die Mindestbreite der Fugen nicht weniger als 2 mm betragen; im Außenbereich und bei widrigen Bedingungen empfiehlt sich eine etwas breitere Fuge. Orientierungsweise ist des Weiteren zu beachten, dass die größte unterteilungsfreie Fläche im Außenbereich 9-10 m² und im Innenbereich 24-25 m² betragen sollte.

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Der frische Kleber ist vor direkter Sonneneinstrahlung und vor Regen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden zu schützen.
- Nicht direkt auf Dichtbahnen und Membranen auf Bitumen- oder Teerbasis verwenden.
- Die Kompatibilität des Klebers mit Platten aus Gesteinsmaterialien oder aus Naturstein überprüfen, die auf deren Rückseite mit Verstärkungssystemen versehen sind.
- Bei großformatigen Elementen oder Platten muss der Kleber ggf. auch auf der Rückseite der Fliese oder Platte aufgetragen werden.
- Sich an die geltenden nationalen Bestimmungen halten.

AT 99 MAXYFLEX ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

Im Trockenen nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

AT 99 MAXYFLEX wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.



Technische Daten	
Aussehen	extraweißes und graues Pulver
Spezifisches Trockengewicht	ca. 1.300 kg/m ³
Maximale Auftragsstärke	15 mm *
Korngröße	< 0,6 mm
Anmachwasser Produkt in Grau – Klasse C2TE S1	28-30%
Anmachwasser Produkt in Grau mit hoher Benetzungskraft – Klasse C2E S1	32-34%
Anmachwasser Produkt in Extraweiß – Klasse C2TE S1	26-28%
Anmachwasser Produkt in Extraweiß mit hoher Benetzungskraft – Klasse C2E S1	31-33%
Standzeit	ca. 5 Minuten
Spezifisches Nassmörtelgewicht	ca. 1.600 kg/m ³
Festmörtelrohddichte	ca. 1.450 kg/m ³
pH	> 12
Topfzeit des Gemischs bei +20 °C/60 % HR	ca. 8 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von +5° C bis +35° C
Korrigierzeit der Fliese bei +20 °C/60 % HR	ca. 30 Minuten
Wartezeit für die Fugenverfüllung	zirka 1 Tag (variabel je nach Umgebungsbedingungen und Anmachwasser)
Volle Belastbarkeit	7-14 Tagen (je nach Verwendungszweck und Witterungsbedingungen)
Entspricht der Norm EN 12004-1	C2TE S1 oder C2E S1
Zertifizierung QB	n° 285 MC 406
*Richtwert für Anwendungen mit Anmachwasser 28 bis 30 % (Grau) bzw. 26 bis 28 % (Extraweiß)	

Zertifizierungen und Protokolle zur ökologischen Nachhaltigkeit	
LEED-Protokoll V4.1	MR Credit - Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen
	EQ Credit - Emissionsarme Materialien
	EQ Credit - Baumanagementplan für Raumluftqualität
BREEAM-Protokoll	HEA 02 - Raumluftqualität
WELL-Protokoll v2	X01 - Materialbeschränkungen
	X06 - VOC-Beschränkungen
MUK-Protokoll	2.5.1/3.2.8 - Innenraumemissionen
GEV-Einstufung	GEV EMICODE EC 1 ^{Plus} - sehr emissionsarm

Leistungseigenschaften gemäß 12004 C2TES1*	
Anfängliche Haftzugfestigkeit (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Lagerung unter Wasser (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Wärmeeinwirkung (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Verlängerte Offenzeit: Zughaltfestigkeit (EN 1346)	≥ 0,5 N/mm ² nach nicht weniger als 30 Minuten
Vertikales Abrutschen (EN 1308)	≤ 0,5 mm
Querverformung (EN 12002)	≥ 2,5 mm und < 5 mm
*Durch das Anmischen des Produkts in Grau oder Extraweiß mit 29 bzw. 28 % Wasser erzielte Leistungen	



Leistungseigenschaften gemäß UNI EN 12004 C2ES1 *	
Anfängliche Haftzugfestigkeit (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Lagerung unter Wasser (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Wärmeeinwirkung (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel (EN 1348)	≥ 1 N/mm ²
Verlängerte Offenzeit: Zughafffestigkeit (EN 1346)	≥ 0,5 N/mm ² nach nicht weniger als 30 Minuten
Querverformung (EN 12002)	≥ 2,5 mm und < 5 mm
*Durch das Anmischen des Produkts in Grau oder Extraweiß mit 33 bzw. 32 % Wasser erzielte Leistungen	

Nicht verwenden für	Alternativ verwenden
Direkt auf Estriche auf Anhydritbasis aufbringen	PRIMER DG 74 - AT 99 MAXYFLEX
Arbeiten, die kurzfristige Zugänglichkeit verlangen	RAPID MAXI S1 oder RAPID MAXI S1 + FASSACOL LATEX S2
Direkt auf Putzgründe auf Gipsbasis aufbringen	PRIMER DG 74 - AT 99 MAXYFLEX
Gipskartonwände	PRIMER DG 74 - AT 99 MAXYFLEX
Verlegung unter Umständen, die einen Klebstoff der Klasse S2 gemäß der Norm UNI 11493-1 erfordern.	AD 8 + FASSACOL LATEX S2 oder FASSACOL EASYLIGHT S2 oder RAPID MAXI S1 + FASSACOL LATEX S2
Feucht- und fleckenempfindliche Natursteine	AX 91
Verlegung auf Holz- oder Metalloberflächen	AX 91

Traufeltyp	Indikativer Verbrauch
Quadratische Zahnung 6x6 mm	3-4 kg/m ²
Quadratische Zahnung 10x10 mm	5-6 kg/m ²
Halbrunde Zahnung 20x13 mm	ca. 6-7 kg/m ²
(*) Alle Verbrauchsangaben beziehen sich auf einen einzigen Kleberauftrag.	

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.